

Musiktherapie in der onkologischen Versorgung



PFLEGETAGUNG
29./30. September 2018

David Moser
Master of Advanced Studies in Klinischer Musiktherapie, SFMT

Hörwelten



AUSSTEHEND



Heartbreak Hotel (The 50 Greatest Hits)

Elvis Presley

Titel



Jodel-Medley (Hüh-a-hoh alter Schimmel / Mein Pferd Tonky / Auf meiner Ranch bin ich König) (Wurzeln und Flügel)

Oesch's die Dritten

Titel



Dancing Queen (ABBA Gold)

ABBA

Titel



I han es Zündhölzli azündt (I han es Zündhölzli azündt)

Mani Matter

Titel



Jump (1984)

Van Halen

Titel



Liebesträume, S. 541: No. 3 in A-Flat Major, "O lieb so lang' du lieben kannst" (Chopin: Piano Sonata No. 2 - Liszt: Dante Sonata & 3 Petrarch Sonnets)

Aimi Kobayashi

Titel



You Are the Sunshine of My Life (Single Version With Horns) (The Definitive Collection)

Stevie Wonder

Titel



Le Nozze Di Figaro, K. 492 - Sinfonia (Mozart Overtures)

Rinaldo Alessandrini & Norwegian National Opera Orchestra

Titel



California Dreamin' (California Dreamin' - The Best of the Mamas & the Papas)

The Mamas & The Papas

Titel

Übersicht

Teil I:

Begrüßung

- Hörwelten (Erfahrungsteil I)
- Übersicht

Methodik

- Pilotprojekt zur QS - MT Diagnosekriterien
- Ein- und Ausschlusskriterien
- Datenerfassung (VAS)

Resultate

- Übersicht zu Erst- und Folgekontakten
- Übersicht Patientinnen und Patienten & Behandlungsintention
- Diagnosen
- Zuweiser und Zuweiserinnen
- VAS-Auswertung
- Methoden
- Resümee aus patientenspezifischer Sicht
- Zusammenfassung
- Exkurs: Musikmedizin und Musikpsychologieforschung

Teil II:

Aktive und rezeptive Musiktherapie

Welche Funktionen kann die Musik übernehmen?

- Musikbiographie
- Jetzt-Moment & Zeiterinnerung
- Personenerinnerung & Raum-/Orientierung
- Brückenfunktion & Gestaltete Zeit/ Ablenkung von der Krankheit
- Brückenfunktion: Ein Weg zurück ins Leben (Erfahrungsteil II)

Diskussion und Vertiefung

Abschluss

Teil I

Pilotprojekt zur Qualitätssicherung - Musiktherapeutische Diagnosekriterien

Primär

Preissler, P., Kordovan, S., Ullrich, A., Bokemeyer, C., & Oechsle, K. (2016). **Favored subjects and psychosocial needs in music therapy in terminally ill cancer patients: a content analysis.** *BMC palliative care*, 15(1), 1.

Sekundär

Tuinmann, G., Preissler, P., Böhmer, H., Suling, A., & Bokemeyer, C. (2016). **The effects of music therapy in patients with high-dose chemotherapy and stem cell support: a randomized pilot study.** *Psycho-Oncology*.

Kordovan, S., Preissler, P., Kamphausen, A., Bokemeyer, C., & Oechsle, K. (2016). **Prospective study on music therapy in terminally ill cancer patients during specialized inpatient palliative care.** *Journal of palliative medicine*, 19(4), 394-399.

Warth M, Keßler J, Hillecke TK, Bardenheuer HJ: **Music therapy in palliative care - a randomized controlled trial to evaluate effects on relaxation.** *Dtsch Arztebl Int* 2015; 112: 788–94. DOI: 10.3238/arztebl.2015.0788

CASSILETH, Barrie R.; VICKERS, Andrew J.; MAGILL, Lucanne A. **Music therapy for mood disturbance during hospitalization for autologous stem cell transplantation.** *Cancer*, 2003, 98. Jg., Nr. 12, S. 2723-2729.

Indikations- und Kontraindikationskriterien

- Reduktion des Schmerzes, der Atemnot und der Müdigkeit
- Reduktion der Stimmungsschwankungen
- Stärkung der positiven Gefühle (Vertrauen)
- Schwierigen Gefühlen Raum geben (Möglichkeit zur Transformation)
- Entspannungsfördernde Elemente anbieten
- Kontraindikation für Musiktherapie

Ein- und Ausschlusskriterien

Einschlusskriterien	Ausschlusskriterien
Bezug zu Musik	Akute Krise
	Delirium
	Agitation
	MRSA (vgl. Hygienische Vorsichtsmassnahmen)
	Andere

Datenerfassung VAS: Patientinnen- und Patientenbefragung

Musiktherapie: Quality of Life Core Questionnaire

Anleitung:
Wir möchten gerne wissen, wie stark Sie durch Ihre Krankheit und Therapie beeinträchtigt sind. Bitte beantworten Sie alle folgenden Fragen, indem Sie mit einer senkrechten Markierung auf der Linie angeben, wie Sie sich einschätzen.

Beispiel: Haben Sie Schlafstörungen gehabt?

Keine _____ | _____ Schwere

Diese Markierung würde beträchtliche Schlafstörungen anzeigen.
Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Wie geht es Ihnen jetzt?

Wie ist Ihre **Stimmung**?

Glücklich _____ Unglücklich

Fühlen Sie sich **angespannt**?

überhaupt nicht _____ stark

Haben Sie **Schmerzen**?

überhaupt nicht _____ stark

Fühlen Sie sich **müde**?

überhaupt nicht _____ stark

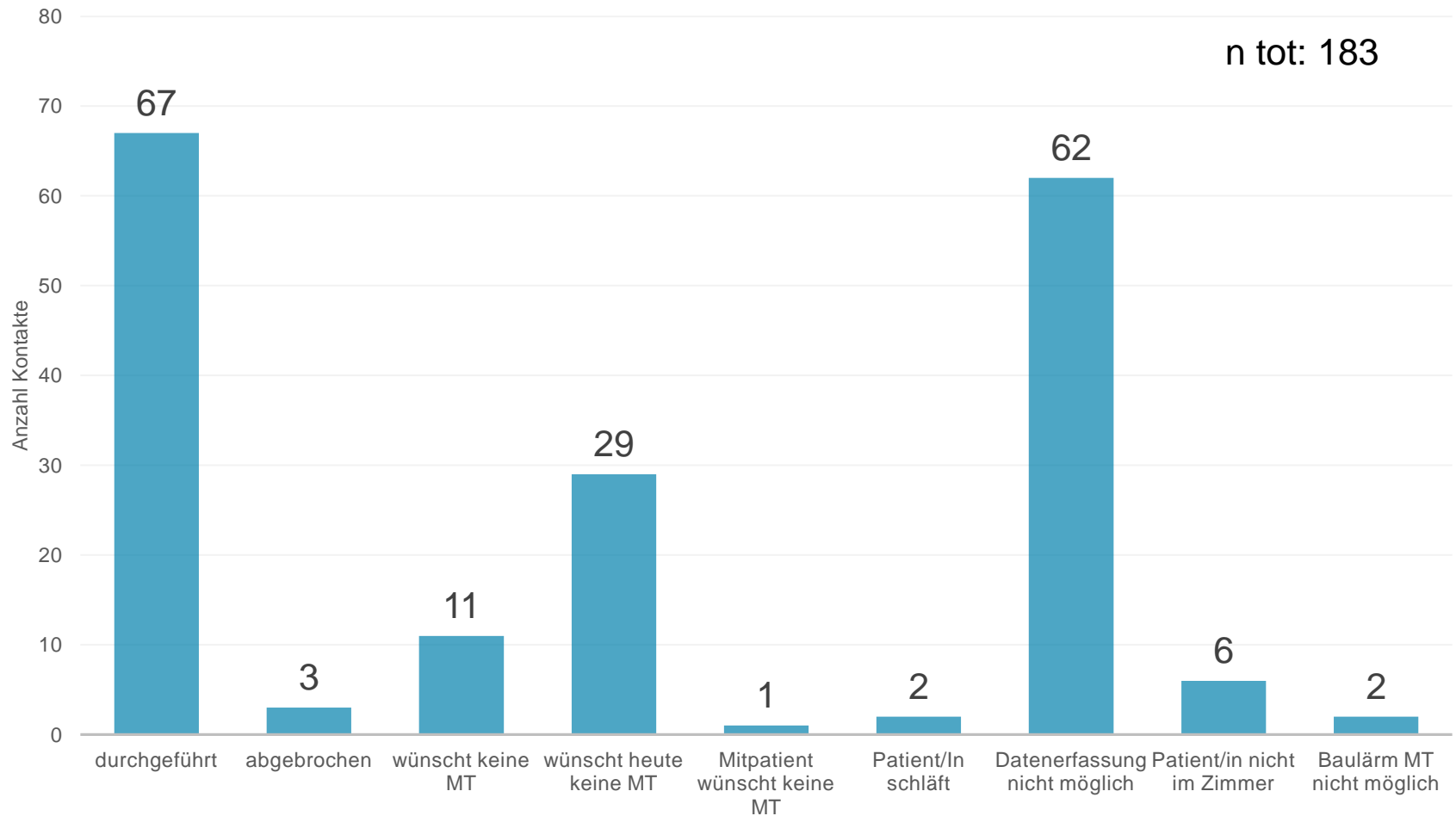
Datum: _____ Beginn: _____
(entweder oder)
Codierung: _____ Ende: _____

Pilotprojekt: Quality_of_Life\DO15\Musiktherapie auf onkologischen Stationen 14.05.17

- Stimmung
- Anspannung
- Schmerz
- Müdigkeit

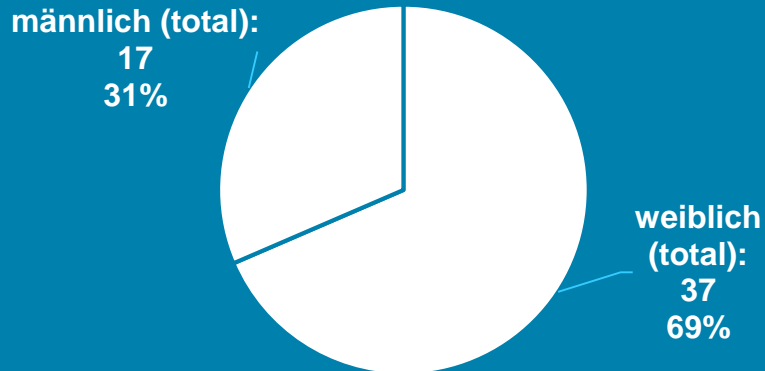


ÜBERSICHT ZU ERST- UND FOLGE-KONTAKTEN VON SEPTEMBER 16 BIS APRIL 17



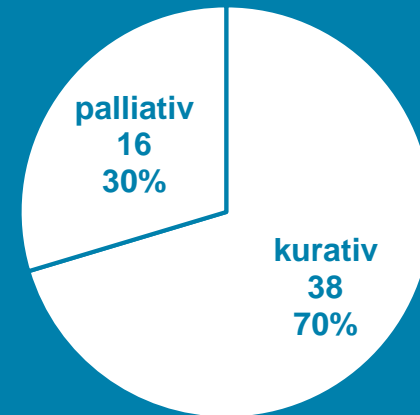
Übersicht Patientinnen und Patienten & Behandlungsintention

ÜBERSICHT PATIENTINNEN UND PATIENTEN

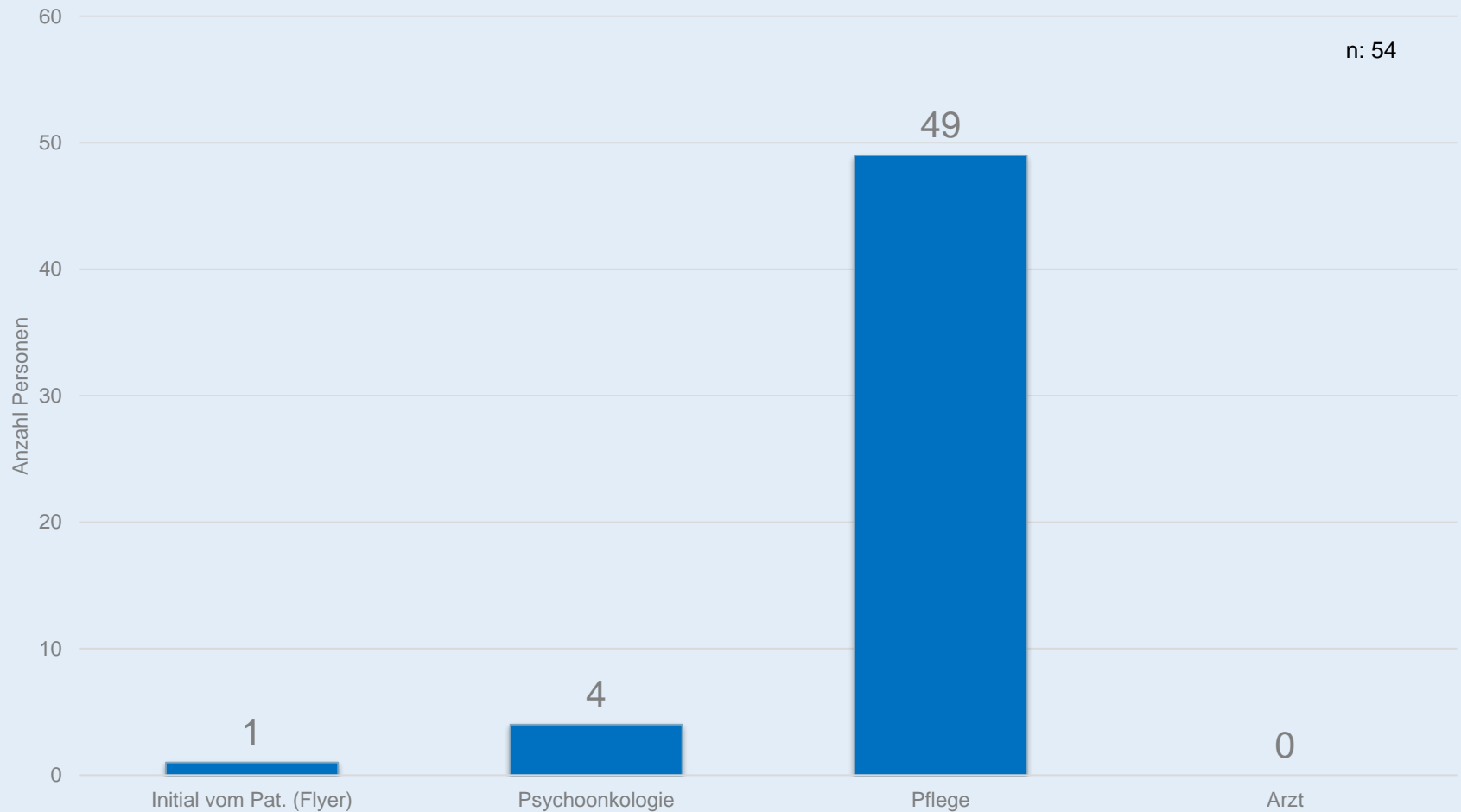


total: 54
Durchschnittsalter = 60 Jahre
(min. 18j; max 86j.)

BEHANDLUNGSINTENTION

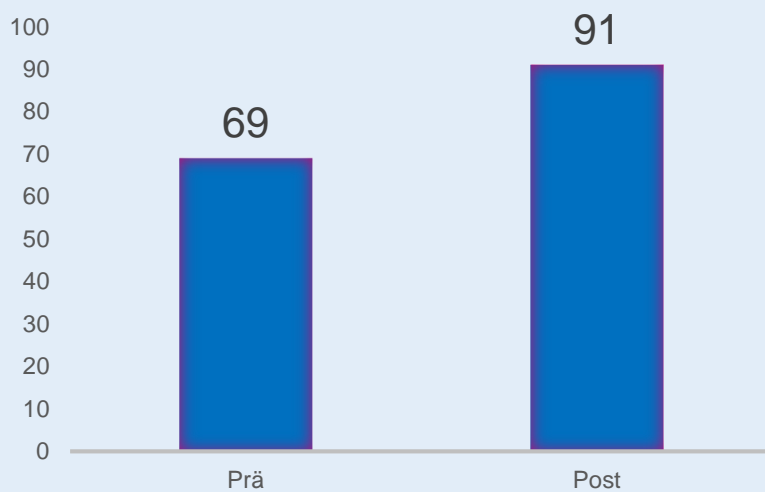


Zuweiser und Zuweiserinnen

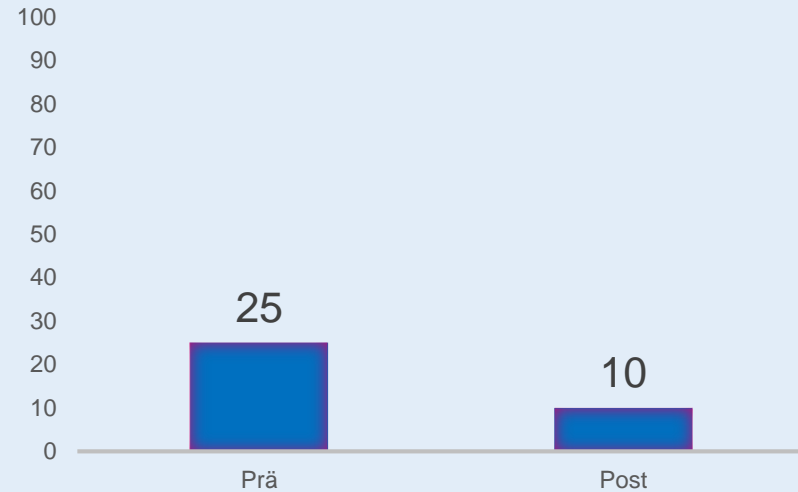


VAS-Auswertung

STIMMUNG



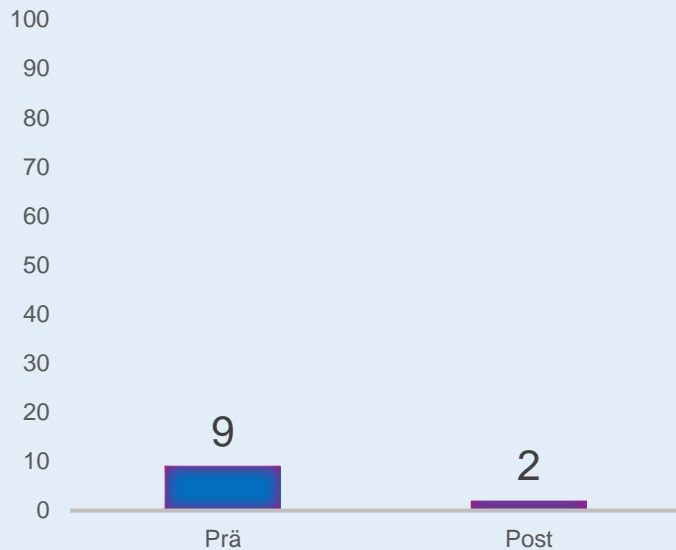
ANSPANNUNG



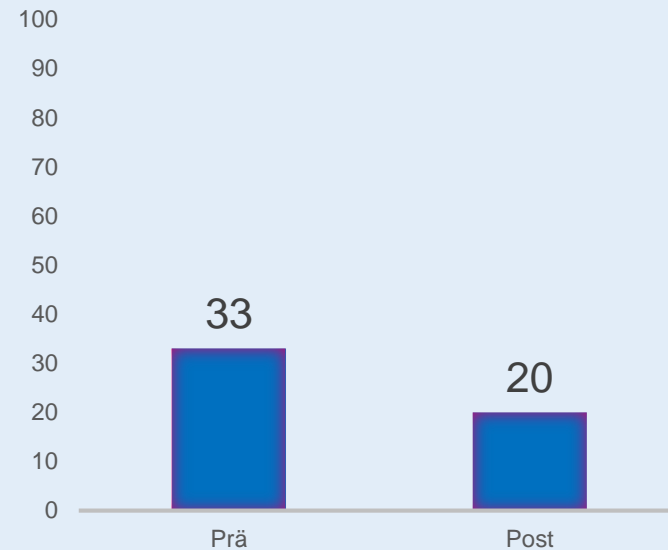
n: 67

VAS-Auswertung: Fortsetzung

SCHMERZEN

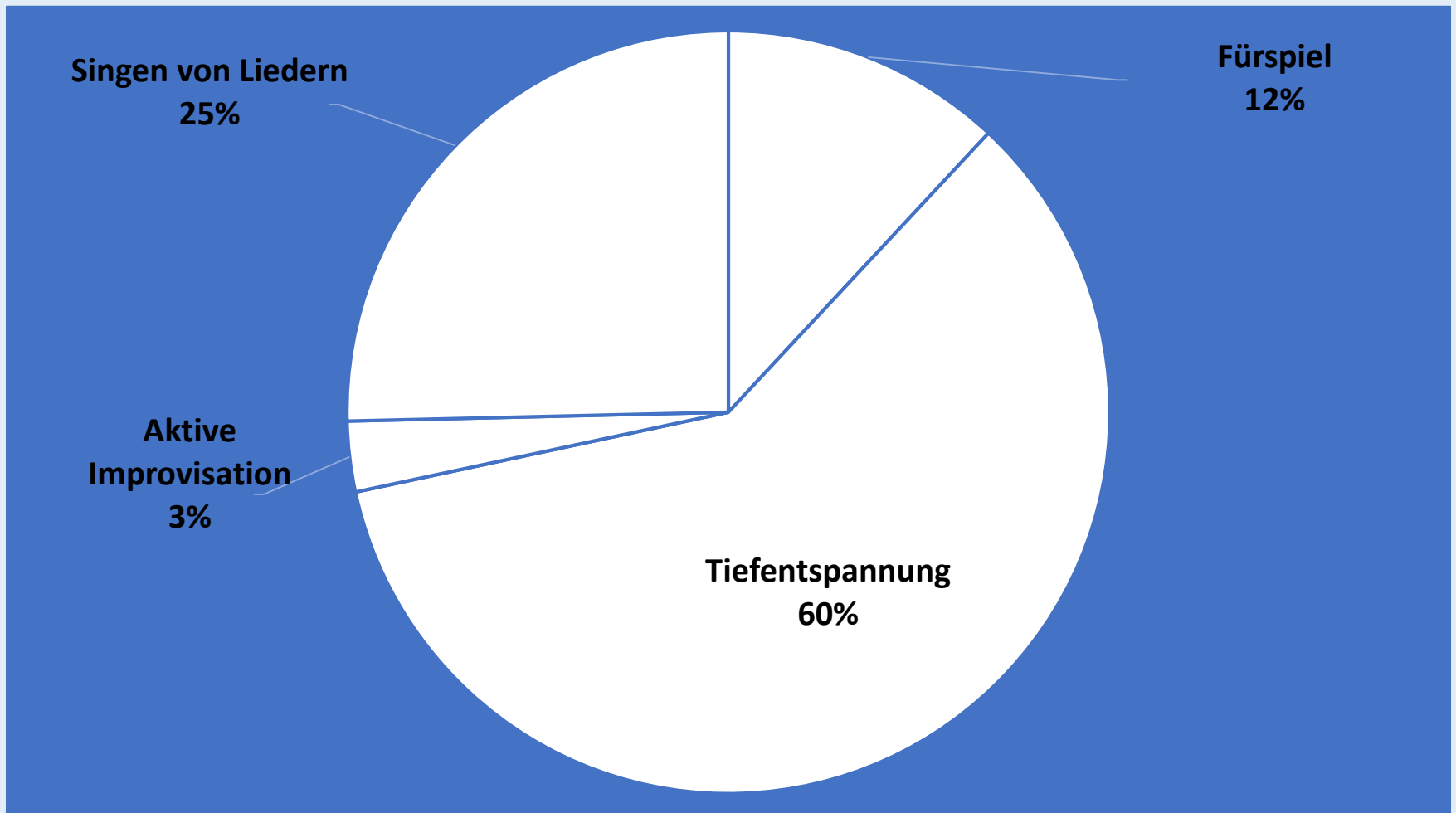


MÜDIGKEIT



n: 67

Methoden



Resümee aus patientenspezifischer Sicht

- „Die Musik hilft mir, mich ein grosses Stück entspannen zu können in dem hektischen Krankenhausalltag und für einen Moment nicht an meine Krankheit denken zu müssen...“
- „Die Klänge laden mich zu einer inneren Reise ein. In Gedanken erlebe ich mich in dieser Zeit an einem Ort, der mir Kraft, Ruhe und Gelassenheit schenkt...“
- „Die Musik unterstützt mich in meiner Lebendigkeit, auf meinem Weg und in meinem Sein...“

Zusammenfassung:

Musiktherapeutisches Angebot – klinischer Alltag:

- Stärkung der positiven Gefühle
- Entspannungsförderndes Element
- Reduktion der Schmerzen, der Atemnot und der Müdigkeit

Schwierigkeiten:

- Fehlender geschützter Therapieraum

Perspektiven:

- Schulung Personal und regelmässiger Informationsaustausch mit Stationsleitungen

Exkurs: Musikmedizin und Musikpsychologieforschung

(Spintge 2001 & Spintge 2015 IN: Musikmedizinische Interventionen in der klinischen Medizin bei Schmerz, Angst und Stress)

- Herz-Kreislauf
 - Senkung der Herzfrequenz
 - Senkung des arteriellen Blutdrucks
 - Antiarrhythmische Wirkung
- Atmung
 - Senkung des Atemminutenvolumens
 - Senkung des Sauerstoffverbrauchs
 - Synchronisation/Harmonisierung des Rhythmus
- Innere Sekretion und Stoffwechsel
 - Vermindert Freisetzung von:
 - Katecholamine
 - ACTH
 - Cortisol
 - Prolaktin
 - Etc.
- Äussere Sekretion und Ausscheidung
 - Verminderte Schweißsekretion
- Rezeption/Perzeption
 - Angehobene Schmerzschwelle
 - Erhöhte Schmerzempfindungstoleranz
- Psychomotorik
 - Verminderte motorische Unruhe
 - Verminderter Muskeltonus
 - Lösen muskulärer Verkrampfungen

Teil II

Musiktherapie

Aktiv

Die betreffende Person spielt selbst mit Instrument oder mit stimmlichem Ausdruck (handelnd)

Keine musikalischen Vorkenntnisse nötig

Instrumente, die leicht spielbar sind

Verschiedene Sinnesqualitäten ansprechen (**taktil, optisch, akustisch**)



Musiktherapie: Fortsetzung



Rezeptiv

Älteste Form in der

Menschheitsgeschichte

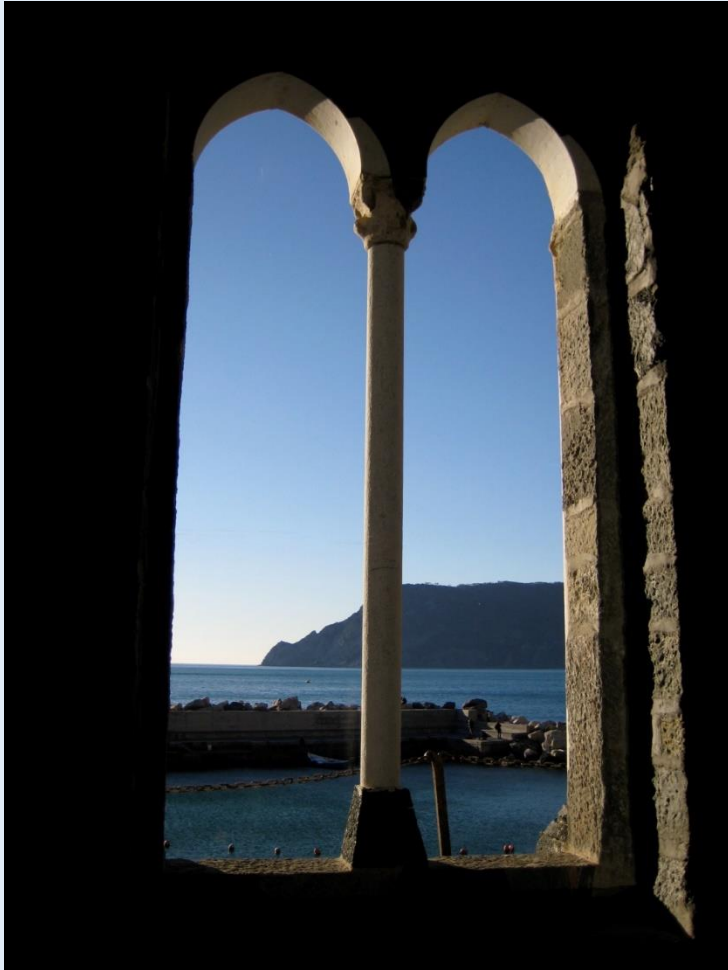
Live oder ab Tonträger Musik
vorgespielt

Welche Funktionen kann die Musik übernehmen?

Musikbiographie



Jetzt-Moment



Zeiterinnerung



Personenerinnerung



Raum-/ Orientierung



Ressource



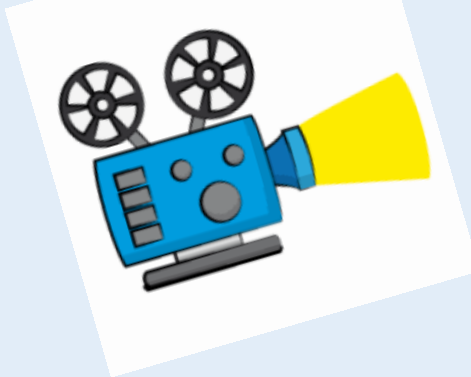
Gestaltete Zeit/
Ablenkung von der
Krankheit



Brückenfunktion



«Einen Weg zurück ins Leben...»



Diskussion und Vertiefung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Anhang



Musik und Gefühl

Die Magie der Melodie: Wie Musik uns berührt...

- Musik entsteht im Gehirn...
- Warum gefällt uns Musik?
- Gemeinschaftsgefühl und Handlungskoordination

12.03.2013

